

**Lesungen und Psalm für die 4. Passionsandacht**  
***(Die Woche nach Okuli)***

**Psalm 51**

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!  
Denn auf dich traut meine Seele,  
und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht,  
bis das Unglück vorübergehe.

Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott,  
der meine Sache zum guten Ende führt.

Er sende vom Himmel und helfe mir.

Gott sende seine Güte und Treue.

Verzehrende Flammen sind die Menschen  
und ihre Zungen scharfe Schwerter.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel  
und deine Ehre über alle Welt!

Sie haben meinen Schritten ein Netz gestellt  
und meine Seele gebeugt;

sie haben vor mir eine Grube gegraben  
und fallen doch selbst hinein.

Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit,  
dass ich singe und lobe.

Wach auf, meine Ehre, wach auf, Psalter und Harfe,  
ich will das Morgenrot wecken!

Herr, ich will dir danken unter den Völkern,  
ich will dir lobsingen unter den Leuten.

Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel und deine Ehre über alle Welt!

## Lesungen aus dem Johannesevangelium

### 1. Lesung: Johannesevangelium 18, 12-18

Die Schar aber und ihr Oberst und die Knechte der Juden nahmen Jesus und banden ihn und führten ihn zuerst zu Hannas; der war der Schwiegervater des Kaiphas, der in jenem Jahr Hoherpriester war.

Kaiphas aber war es, der den Juden geraten hatte, es wäre gut, ein Mensch stürbe für das Volk. Simon Petrus aber folgte Jesus nach und ein anderer Jünger.

Dieser Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesus hinein in den Palast des Hohenpriesters. Petrus aber stand draußen vor der Tür.

Da kam der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, heraus und redete mit der Türhüterin und führte Petrus hinein.

Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petrus: Bist du nicht auch einer von den Jüngern dieses Menschen? Er sprach: Ich bin's nicht.

Es standen da aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlenfeuer gemacht, denn es war kalt, und sie wärmten sich. Aber auch Petrus stand bei ihnen und wärmte sich.

### 2. Lesung: Johannesevangelium 18, 19-27

Der Hohepriester befragte nun Jesus über seine Jünger und über seine Lehre.

Jesus antwortete ihm: Ich habe frei und offen vor aller Welt geredet. Ich habe allezeit gelehrt in der Synagoge und im Tempel, wo alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgenen geredet. Was fragst du mich?

Frage die, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe. Siehe, sie wissen, was ich gesagt habe.

Als er so redete, schlug einer von den Dienern, der dabeistand, Jesus ins Gesicht und sprach: Sollst du dem Hohenpriester so antworten?

Jesus antwortete ihm: Habe ich übel geredet, so beweise, dass es übel ist; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich?

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus aber stand da und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist du nicht einer seiner Jünger?

Er leugnete aber und sprach: Ich bin's nicht.

Spricht einer von den Knechten des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Sah ich dich nicht im Garten bei ihm?

Da leugnete Petrus abermals, und alsbald krächte der Hahn.